

Förderung und Herstellung von Chancengleichheit zwischen Frauen und Männern in Wissenschaft und Forschung

ar id
stob



Layout: Luka Löhner & Tara Fässler, Studentinnen im Kommunikationsdesign
an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle

> **ENGLISH BELOW** (#EnglishVersion)

Hochschulen sind Orte der Vielfalt und des produktiven Miteinanders. Um an unseren Hochschulen die Toleranz und Zukunftsfähigkeit weiter zu stärken, möchten wir in einer bundesweit einzigartigen, beispielgebenden gemeinsamen Umfrage Einfallstore für Diskriminierungserfahrungen unserer Mitglieder aufdecken und beseitigen.

Am 10. Mai startet im Auftrag der Hochschulen Anhalt, Harz, Magdeburg-Stendal, Merseburg, Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle und Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg die > [Online-Mitglieder-Umfrage zu Diskriminierungsrisiken an Hochschulen](https://evasys.hs-merseburg.de/evasys/online.php?p=C3PO2) (<https://evasys.hs-merseburg.de/evasys/online.php?p=C3PO2>)

Die Initiatorinnen der Umfrage sind Mitarbeiterinnen des Projektverbundes FEM POWER des Landes Sachsen-Anhalt. FEM POWER selbst ist ein siebenjähriges Förderprogramm des ESF und des Landes Sachsen-Anhalt zur Herstellung und Förderung der Chancengleichheit von Frauen und Männern in Wissenschaft und Forschung. Es ist an den hiesigen Hochschulen und Universitäten wie auch den Leibniz-Instituten angesiedelt. Mit Unterstützung der Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten (Iakog) möchten wir die folgende Umfrage zu Diskriminierungsrisiken **an den Hochschulen** Anhalt, Harz, Magdeburg-Stendal,

Merseburg wie auch der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle und der Otto-von-Guericke-Universität in Sachsen-Anhalt durchführen.

Uns ist bewusst, dass Diskriminierungserfahrungen stark subjektiv geprägt sind. Als Netzwerk verschiedener Gleichstellungsprojekte an den Hochschulen und Leibniz-Instituten in Sachsen-Anhalt mit Fokus auf Gender möchte FEM POWER Diskriminierungserfahrungen jedoch explizit intersektional verstanden wissen. Intersektionale Diskriminierung betrifft Kategorien wie Geschlecht, Geschlechtsidentität, geographische und ethnische Herkunft, Religion, Behinderung, sozioökonomischer Status, Alter, Sexualität usw. Oftmals summieren sich hier die Diskriminierungsrisiken und -erfahrungen. Mit dieser Befragung wollen wir, gemeinsam mit der Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten LaKoG, nicht nur erhöhte Achtsamkeit für Mehrfachdiskriminierung schaffen, sondern zugleich die damit verbundenen „Ismen“ (u.a. Rassismus, Sexismus, Ableismus usw.) abbauen und die Hochschulen selbst zu sicheren Räumen für all ihre Angehörigen machen.

Hier finden Sie den [Link zur Umfrage](https://evasys.hs-merseburg.de/evasys/online.php?p=C3PO2) (<https://evasys.hs-merseburg.de/evasys/online.php?p=C3PO2>) in deutscher und englischer Sprache.

Über diesen Link können Sie als Mitglied einer der genannten Hochschulen ab dem an der Erhebung teilnehmen. Bei technischen Problemen wenden Sie sich bitte an evasys@hs-merseburg.de. Die Befragung läuft ausschließlich online und ist mit jedem internetfähigen Endgerät möglich. Die Teilnahme wurde verlängert und ist **bis einschließlich 1. Juli 2022** möglich.

Die Teilnahme ist freiwillig. Die Hochschulen erhalten nur anonymisierte gruppenspezifische Auswertungen.

Wir bitten Sie, an der Umfrage teilzunehmen. Nur, wenn wir wissen, welche Erfahrungen Sie gemacht oder welche kritischen Situationen Sie beobachtet haben, können wir passende Maßnahmen zur Prävention und Vermeidung von Diskriminierung an den Hochschulen und Universitäten etablieren und wirksame Verbesserungen der Gleichstellungsarbeit erzielen.

Bei Rückfragen stehen Ihnen die Ansprechpersonen vor Ort gern zur Verfügung.

[English](#)

[link to the survey](https://evasys.hs-merseburg.de/evasys/online.php?p=C3PO2) (<https://evasys.hs-merseburg.de/evasys/online.php?p=C3PO2>)

Universities are places where people of diverse backgrounds cooperate with each other. We want to ensure that this holds true in a respectful manner at our universities and universities of applied sciences and make them fit for the future. We have therefore devised the following survey, which is unique and exemplary in its setup. Its feedback shall help to reveal discrimination in the university context – and to eradicate it.

May 10, 2022 is the kick-off date for the joint survey on discrimination risks at Anhalt, Harz, Magdeburg-Stendal and Merseburg Universities of Applied Sciences, Burg Giebichenstein University of Art and Design Halle as well as Otto von Guericke University Magdeburg.

In this survey, you will be asked about your personal take on what it is like to work and study at your university/ facility and whether you have experienced and/or witnessed cases of discrimination. We are aware that experiencing discrimination tends to be highly individual and is often linked to more than one feature.

Discrimination may focus on gender, sexual orientation, geographic or ethnic background, religion, handicaps, a person's socioeconomic status, age and so on.

Have your say in this survey.

We need your experiences and your feedback on critical issues and situations to set up measures addressing them, for preventing discrimination at universities and universities of applied sciences and for improving equal opportunities.

The online survey is open between May 10 and Juli 1, 2022.

It is your choice entirely whether or not to participate in this survey. If you feel the need to talk to someone in a safe environment, you may approach members of the FEM POWER team or the universities' equal opportunities staff

The university managements will only be provided with anonymized, group-specific data on the survey responses.

Here you will find the **link to the survey** (<https://evasys.hs-merseburg.de/evasys/online.php?p=C3PO2>) in German and English. As a member of one of the universities mentioned, you can use this link to take part in the survey. If you have technical problems, please contact evasys@hs-merseburg.de. The survey runs exclusively online and can be used with any internet-enabled device. Participation has been extended and is possible up to and including July 1, 2022.

Ansprechpersonen pro Standort/ Contact persons:

Hochschule Merseburg

Kerstin Schmitt

03461 463708

› kerstin.schmitt@hs-merseburg.de (<mailto:kerstin.schmitt@hs-merseburg.de>)

Hochschule Anhalt

Julia Schinköthe

03496 67 3132

› julia.schinkoethe@hs-anhalt.de (<mailto:julia.schinkoethe@hs-anhalt.de>)

Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle

Annika Sominka

0345 7751 827

› sominka@burg-halle.de (<mailto:sominka@burg-halle.de>)

Hochschule Magdeburg-Stendal

Michaela Froberg

0391 67 58 905

› frohberg@kgc-sachsen-anhalt.de

Hochschule Harz

Cornelia Volkert

03943 659 819

› cvolkert@hs-harz.de

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Borna Relja

0391 67 28242

› borna.relja@med.ovgu.de

[Datenschutzerklärung](#)

Hier finden Sie Datenschutzhinweise zur Umfrage zu Diskriminierungsrisiken an den Hochschulen in Sachsen-Anhalt.



EUROPÄISCHE UNION
ESF
Europäischer
Sozialfonds

**HIER INVESTIERT EUROPA
IN DIE ZUKUNFT UNSERES LANDES.**
www.europa.sachsen-anhalt.de

KONTAKT
CONTACT

Rückfrage
und
Hinweise
zur
Umfrage
bitte
an/ for
questions
concerning
the
survey
please
contact:

› umfrage@f

empo
wer-
lsa.de

Bei
technisch
Probleme
in case
of
technical
problems
please
contact:

>evas
ys@hs
-
merse
burg.d
e



An der
Umfrage
beteiligte
Einrichtung



Gefördert
von:



DATE
NSCH
UTZE
RKLÄ

RUNG

